



Gemeindeanzeiger für Weiherhammer

Frohe
Weihnachten



Bild: Bernhard Rauch

Beachten Sie die Informationen zum Projekt ALIA im Innenteil



Bürgermeister Ludwig Biller (Vierter von rechts) mit dem Gemeinderat Weierhammer.

Bild: Gemeinde Weierhammer

„Sehen wir mit Zuversicht in die Zukunft!“

Bürgermeister Ludwig Biller fordert die Gemeindebürger im Jahresschlusswort zum Zusammenhalt auf

IMPRESSUM

oberpfalz
medien

**Gemeindeanzeiger
Weierhammer
und seine Ortsteile**

5. Dezember 2024

Erscheinungsweise: 4 x pro Jahr

Verteilung:

Weierhammer, Kohlberg,
Etzenricht und Markt Mantel

Anzeigen:

Ivana Zang (verantwortlich)
Bernhard Griebl,
Telefon 0961/85-228
E-Mail: bernhard.griessl@
oberpfalzmedien.de

Redaktion:

Sabine Fuchs (verantwortlich)
Stefan Puhane
E-Mail: redpr@oberpfalzmedien.de

Herausgeber/Herstellung/Druck:
Oberpfalz Medien GmbH, Weiden

Auflage: 4500 Exemplare

Artikel und Beiträge –
Nachdruck verboten.

Für eingesandte Bilder muss das
Copyright beim Einsender liegen.
Etwaige Forderungen geben wir
ansonsten an den Einsender weiter.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
erneut geht ein Jahr zu Ende, geprägt von Krieg und Gewalt, gestiegenen Preisen und einer sehr schlechten wirtschaftlichen Lage, die das ganze Land erschüttert. Die Hoffnung, dass im Jahr 2024 Entscheidungen getroffen werden, die unser Land stabilisieren und die Gemeinden handlungsfähiger machen, hat sich nicht erfüllt. Im Gegenteil, unsere Ampelregierung ist zerstritten und nicht mehr handlungsfähig, so dass die Regierung jetzt aufgelöst wird und wir im Februar 2025 Neuwahlen haben.

Viele Fragen offen

Dies ist ein weiterer Unsicherheitsfaktor, welcher die zukünftigen Planungen betrifft. Wie wird es weitergehen mit Zuwendungen vom Land und Bund, wenn es um den Ausbau der Schulen, der Kindergärten, der Infrastruktur usw. geht?

Werden zukünftig das eigene Land und die Bewohner im Vordergrund stehen? Alles Fragen, die offen sind.

Es muss also wiederum abgewartet werden, bis eine stabile Regierung steht und klar ist,

**Gerade in schwierigen
Zeiten sind wir
aufgefordert, dass
wir zusammenhalten,
die Gemeinschaften
und Vereine in der
Gemeinde
aufrechterhalten
und unterstützen.**

Bürgermeister Ludwig Biller

wo, wie und ob die Gemeinden zukünftig unterstützt werden. Wir brauchen als Gemeinde Pla-

nung und Finanzierungssicherheit, um die künftigen Haushalte dementsprechend aufstellen zu können.

Prioritäten setzen

Auch unsere Haupteinnahmequelle, die Gewerbesteuer, wird sich in den kommenden Jahren durch die schlechte wirtschaftliche Lage deutlich reduzieren, auch diese Tatsache gilt es zu bedenken. Trotzdem werden wir versuchen, die geplanten Projekte, wie die Investitionen in den Kindergarten, die Schule, die Feuerwehren, die Infrastruktur und das Projekt ALIA, umzusetzen. Aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage müssen allerdings zeitliche Prioritäten gesetzt werden.

Am Ende des Jahres möchte ich auch nochmal das Thema Grundsteuerreform aufgreifen, die in den letzten Jahren für viel Unmut und Verwirrung gesorgt hat. Sicher ist, dass auch die



Gemeinde Weiherhammer die Hebesätze so nach unten korrigiert, dass die Mehrbelastung, die durch die neue Berechnung entsteht, im vertraglichem Rahmen bleibt.

Klar ist aber auch, dass sich die Gemeinde Mindereinnahmen die Grundsteuer betreffend nicht leisten kann. Die neuen Bescheide werden im ersten Quartal 2025 verschickt.

Schwierige Zeiten

Bitte verzeihen Sie mir, wenn ich zum Jahresende, wie schon im letzten Jahr, wieder auf die widrigen Umstände, die zurzeit in unserem Land und auf der ganzen Welt herrschen, hinweise.

Deshalb ist mir eins noch wichtig zu sagen: Gerade in schwierigen Zeiten sind wir aufgefordert, dass wir zusammenhalten, die Gemeinschaften und Vereine in der Gemeinde aufrechterhalten und unterstützen. Machen wir uns gegenseitig Mut

und sehen wir mit Zuversicht in die Zukunft! Wichtig ist auch, dass wir die in der Gemeinde ansässigen Geschäfte und Betriebe weiter unterstützen, so dass auch sie diese schwierigen Zeiten überstehen, damit auch weiterhin unsere Versorgung und der Erhalt der Arbeitsplätze gesichert ist.

Wir als Gemeindevertreter werden gemeinsam alles tun, um die Zufriedenheit in unserer Gemeinde zu erhalten.

Zuversichtlich stimmt uns auch der Zusammenhalt, der bei den Feierlichkeiten und Festen, die das ganze Jahr über im Gemeindegebiet stattgefunden haben, spürbar war. Sie waren ein voller Erfolg, hervorragend organisiert und haben sicherlich zum Wohlbefinden in der Gemeinde beigetragen. Vielen Dank an die Verantwortlichen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich bedanke mich bei Ihnen für das entgegengebrachte Ver-

trauen und für ihr Verständnis, wenn situationsbedingt nicht alles wie geplant durchgeführt werden konnte.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, dass ich mich zum Jahresende nochmals bei all denjenigen bedanken, die sich ehrenamtlich zum Wohl unserer Gemeinde eingesetzt haben.

Bei allen, die Verantwortung in den Vereinen und Organisationen übernehmen und die bei den verschiedensten Anlässen für unsere Sicherheit sorgen.

Wie zum Beispiel unsere Feuerwehren und die Wasserwacht, die Helfer vor Ort, die Nachbarschaftshilfe auch diejenigen, die sich um die untergebrachten Flüchtlinge kümmern. Vielen Dank für Euren ehrenamtlichen Einsatz, der erheblich zum Wohle unserer Gemeinde beiträgt.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Gewerbetreibenden,

bei allen Handwerks- und Industriebetrieben, für Ihre Treue zur Gemeinde.

Vielen Dank auch an unsere Ärzte, die Apotheke sowie allen Beschäftigten im Gesundheitswesen.

Konstruktives Miteinander

Zum Schluss möchte ich mich als Bürgermeister noch bei den Damen und Herren des Gemeinderats und meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Wir wünschen Ihnen allen von Herzen, auch im Namen des Gemeinderates sowie unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, eine besinnliche Weihnachtszeit, ein frohes Fest und für das kommende Jahr 2025 nur das Allerbeste.

Blieben Sie alle gesund!

**Ihr Bürgermeister
Ludwig Biller**



rb-af.de

**Weil nicht nur die
Kleinen Wünsche haben.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben besinnliche Weihnachtstage und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2025.

**Raiffeisenbank
Auerbach-Freihung eG**





Bild: bk

Weiherhammer. (bk) Dass es möglich ist, das Versprechen „In guten wie in schlechten Tagen“ zu halten, bezeugten zwölf Ehepaare der Pfarreiengemeinschaft (PGM) Weiherhammer-Kohlberg-Kaltenbrunn beim Dankgottesdienst am 12. Oktober in der Pfarrkirche St. Martin. Zum Einzug sang der Chor unter Leitung von Ulrike Rauch, begleitet von Michael Bertelshofer an der Orgel, das mächtige „Lobt froh den Herrn der Welt“.

„Es ist ein Tag der Freude und des Dankes. In der heutigen Zeit, in der Beziehungen oft zerbrechlich erscheinen, seid ihr ein wunderbares Vorbild für uns alle. Wir als Pfarrgemeinde sind stolz, heute mit euch zu feiern“, sagte PGR-Sprecherin Martina Messer. „Schauen Sie sich ganz kurz ihre eigenen Hände an und jetzt die ihrer Partnerin, ihres Partners“, bat Pfarrer Varghese Puthenchira. „Sie haben verschiedene Formen, die Handlinien sind bei niemand gleich. Die Hände haben nicht nur eine große Be-

deutung in unserem alltäglichen Leben. Der Philosoph Aristoteles war davon überzeugt, dass die Hand eines Menschen seine Seele widerspiegelt.“

„Eine Ehe, egal ob sie 25, 40, 50, 55 oder 60 Jahre hält, braucht keine Wahrsager und keine Sterne, die sie halten sollten, sondern Hände, die zärtlich

sein können, aber auch zupacken, tragen und beim Halten Freude schenken“, betonte Puthenchira. „Jetzt schauen Sie zurück und Vieles erfüllt sie zu recht mit Stolz, und Sie genießen das als Früchte ihres Lebens.“ Puthenchira gratulierte den Paaren zu ihrer Ausdauer und wünschte ihnen noch viele gemeinsame Jahre in Gesundheit und Zufriedenheit.

Höhepunkt der kirchlichen Feier war der Segen Gottes. Dazu traten die Ehejubilare paarweise vor den Altar. Während Pfarrer Puthenchira ihnen die Hände auflegte und sie segnete, sang der Chor der PGM „Der Herr segne dich“. „Herr, mein Dank steige auf zu dir“ erklang zur Weihrauchzeremonie der Jubilare. Der Chor beeindruckte ferner beim Kyrie, Alleluja und Ag-

nus Dei. Ins gemeinsame „Vater unser“ und „Großer Gott“ stimmten Überchor und Orgel mit ein. Pfarrer und Messer überreichten an die Paare Alpenveilchen und Kerze. Nach der Eucharistiefeier folgte der gemütliche Teil im Gasthof „Zum Goldenen Posthorn“.

Ehejubiläum feierten: Gerlinde und Johannes Gründel (65 Jahre), Marianne und Peter Binsfeld (61 Jahre), Rosa und Hermann Miedl, Gabriele und Josef Lobenhofer, Hannelore und Gerhard Enzmann (60 Jahre), Gertraud und Siegfried Bock (56 Jahre), Irmgard und Josef List, Ursula und Karl Prösl (55 Jahre), Christa und Friedrich Ganz, Maria und Herbert Rudolph (50 Jahre), Herta und Hans Bock (40 Jahre), Hedwig und Hans Zeinz (30 Jahre).

„Wunderbares Vorbild für uns alle“

Zwölf Jubelpaare aus der Pfarreiengemeinschaft feierten „gemeinsam Hand in Hand, getragen und behütet von Gottes Hand“ ihre Ehejubiläen.

Götz Metallbau GmbH

Andreas Götz Telefon 09608/923310
Artesgrün 7 Handy 0171/8286400
92702 Kohlberg E-Mail: info@metallbau-goetz.de

Diverse Arbeiten in Stahl und Edelstahl
Treppen ● Balkon-Anlagen ● Geländer
Französische Balkone ● Carports
Gartenzäune



GEMEINDENACHRICHTEN

Illegale Entsorgung von Müll

Das Ordnungsamt der Gemeinde hat sich mit folgendem Info-Schreiben an die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Weiherhammer gewandt: „Leider müssen wir feststellen, dass in den vergangenen Wochen vermehrt Müll in unseren Wäldern und auf Grünflächen illegal entsorgt wurde. Auch auf den Containerplätzen werden immer wieder Ablagerungen neben den Containern vorgefunden.“

Ein Ablegen neben den Containern ist verboten und erschwert zudem den Abfuhrunternehmen eine ordentliche Abholung.

Gleiches gilt für die Grüngutcontainer. Hier möchten wir nochmals explizit darauf hinweisen, dass von Objekten, bei denen eine Eigenkompostiermäßigkeit gewährt wird und keine Biotonne angemeldet ist, nur stärkerer Astschnitt angeliefert werden darf.

Diese Form der Umweltverschmutzung ist nicht nur ein großes Ärgernis, sondern schadet auch der Natur, den Tieren



Die Gemeinde Weiherhammer greift ab sofort bei illegalen Müllablagerungen härter durch.

Bild: Gemeinde Weiherhammer

und dem Erscheinungsbild unserer schönen Gemeinde.

Um dieser unschönen Entwicklung entgegenzuwirken, haben wir gemeinsam mit dem Landratsamt Neustadt/WN beschlossen, künftig deutlich härter durchzugreifen. In den kommenden Wochen werden vermehrt Kontrollen stattfinden,

und Verstöße gegen das Umweltrecht werden strenger verfolgt und geahndet. Bei Zuwiderhandlungen drohen empfindliche Geldbußen von mehreren 1000 Euro.

Wir bitten daher alle Bürgerinnen und Bürger um Mithilfe: Falls Sie beobachten, dass jemand Müll unerlaubt entsorgt,

können Sie sich gerne vertrauensvoll an unser Ordnungsamt wenden. Jede Meldung hilft uns, Weiherhammer sauber und lebenswert zu halten.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Natur und Umwelt geschützt bleibt.“

STAHL HALLENBAU

PLANUNG. FERTIGUNG. MONTAGE.

SYSTEC fabeco
Gesellschaft für Stahlhallenbau mbH



www.systec-fabeco.de

KOMPETENT. ZUVERLÄSSIG. SCHNELL.



Bild: Susi Reis

Vom Handstand bis zur Flugrolle

TSG-Turner zeigen ihr Können beim Mannschaftspokal-Wettkampf in Kemnath

Weiherhammer. Beim Mannschaftspokal P1-P5 in Kemnath am 16. November waren 22 Teams mit 110 Turner-Mädchen und -Jungs am Start. Dabei stellte die TSG Mantel-Weiherhammer sechs Mannschaften mit je fünf Turnern und war somit unter den sechs beteiligten Vereinen stark vertreten.

Die TSG-Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren stellten sich dem Wettkampf im Gerätevierkampf: Boden, Schwebebalken, Reck und Sprung. Neben „alten Hasen“ nahmen einige Kinder das erste Mal an einem Turnier teil. Bei allen waren Aufregung und Anspannung zu spüren, dennoch präsentierten die Sportler voller Vorfreude und Stolz die wochenlang trainierten Übungen den Kampfrichtern. Die Turner wurden neben

dem anerkennenden Applaus der Zuschauer mit Urkunden und Medaillen – sowie bei den Podestplätzen mit Pokalen – belohnt. Gudrun Heibl, Susi Reis, Anna Katharina Güll und Anita Bauer waren als Kampfrichter im Einsatz. Zusätzlich agierten

Luisa Bock, Darleen Rettinger, Heike Weber und Verena Bau-rath als Übungskampfrichter. Als Trainer und Betreuer am Wettkampftag waren Christa Göppl, Maria Englert, Lisa Ziegler, Sandra Schrehardt und Annette Punzmann im Einsatz. Im

wahrsten Wortsinn abgekämpft ging nach vielen Stunden ein toller Wettkampftag zu Ende. Die Kinder konnten voller Stolz zusammen mit ihren Eltern, die als Unterstützer auf der Tribüne den Tag verfolgten, den Nachhauseweg antreten.

ERGEBNISSE

Nach einem verletzungs-freien Wettkampftag konnten folgende erfolgreiche Platzierungen erzielt werden:

WK12 – Jahrgang 2011/2012: Platz 3 (Amelie Biller, Lisa Schrehardt, Josefine Teicher, Leni Weihermüller, Amelie Hausner).

WK13 – Jahrgang 2013/2014: Platz 4 (Magdalena

und Sophie Punzmann, Mia Meier, Klara Schiller, Lena Gumnior).

WK13 – Jahrgang 2013/2014: Platz 7 (Emma Höreth, Martha Siebert, Laura Hautmann, Marie Bäuml, Lukas Presche).

WK14 – Jahrgang 2015/2016: Platz 3 (Aleya Özates, Jule Weihermüller, Anni Gleiß-

ner, Emma Riedel, Caroline Teicher).

WK14 – Jahrgang 2015/2016: Platz 7 (Magdalena Feneis, Mia Seidl, Maya Trabelsi und Luna Arnold sowie Elias Meier).

WK15 – Jahrgang 2017/2018: Platz 2 (Juliane Teicher, Ella Stab, Anna Solter, Michaela Ziegler, Lea Meier).

Blumen
Wolfinger

Schützenweg 4, 92708 Mantel (Nähe Netto)
Telefon 09605/1625

geöffnet von 8.00 bis 12.30 Uhr und
von 14.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch Nachmittag geschlossen,
Samstag bis 13.00 Uhr

Floristik für alle Anlässe wie Hochzeit, Geburtstag und Trauer

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Es ist wieder
soweit- besinnliche
Weihnachtszeit! Zeit
für ein Dankeschön
und gute Wünsche fürs
neue Jahr*

Ihr individueller Fahrdienst • Arzt- und Klinikfahrten
Fahrten zur Dialyse und Chemotherapie

Telefon 09605/2222 oder 0172/8234482

MIETWAGEN – SCHULBUS

Schmid

Bahnhofstraße 4a • 92729 Weiherhammer



Mahnung für Frieden und Freiheit

Kaltenbrunn/Weiherhammer. (bk) Ein Zeichen gegen Vergessen und für Frieden wurde bei den Gedenkfeiern zum Volkstrauertag in Kaltenbrunn und Weiherhammer gesetzt. In Kaltenbrunn gedachten beide Konfessionen mit Feuerwehr, Schützen und VdK bereits am 9. November mit einem ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Martins-Kirche der Kriegsgesopfer.

„Ein Leben für Gott heißt eintreten auch für die Schwachen und Leidenden und der Nächstenliebe Raum geben“, sagte Pfarrer Varghese Puthenchira vor den Fürbitten mit Pfarrer Matthias Weih.

Bürgermeister Ludwig Biller mahnte am Kriegerdenkmal Frieden und Freiheit hoch zu schätzen und sich für den Erhalt der Demokratie einzusetzen. Kirchen- und Posaunenchor sowie Organist Heiner Müller begleiteten die Feierstunde.

„Wer die Opfer vergisst, tötet sie ein zweites Mal. Deshalb ist die Erinnerungskultur wichtig, um aus der Geschichte zu lernen. Aber wie ehrlich ist sie, und macht sie uns noch betroffen?“, fragte Pfarrer Puthenchira.



Die Bürgermeister Ludwig Biller, Julian Kraus und Thomas Schönberger bei der Kranzniederlegung in Kaltenbrunn.

Bilder: bk (2)

ra am 16. November im Gedenkgottesdienst, den der Männerdreigesang unter Alfons Bogner mit Paul Leistner (Orgel) musikalisch mitgestalteten. Im Schweigemarsch zogen Vereine und Verbände zum Ehrenmal.

„Dem Volkstrauertag kommt nach wie vor ein hoher Stellenwert zu. Er sensibilisiert, jeden Menschen ungeachtet seiner Herkunft oder Konfession zu achten sowie Freiheit und Demokratie hoch zu schätzen“,

betonte Bürgermeister Biller. Soldaten der Reservistenkameradschaft Etzenricht hielten die Ehrenwache. Zum Lied „Ich hatt' einen Kameraden“, intoniert von Trompeter Hans Rettinger, feuerten die Böllerschützen Meerbodenreuth Salut.



Hermann Böhm (RK), Hans Wolfram (KSK) und Bürgermeister Biller legen in Weiherhammer Kränze nieder.

Bietet immer einen sicheren Hafen.

Die Küche ist der Beginn eines jeden Abenteuers.

Das Einrichtungshaus SOLTER GmbH
Küchen
Wohnen
Schreinerei

Bei uns finden Sie Ihre Traumküche

Einrichtungshaus Solter GmbH | Flachglasstr. 1
92729 Weiherhammer
www.solter.kuechen.de | Tel. 09605 2200

Dreimal volles Zelt

Beim Kirwaverein Weiherhammer ist die Freude groß. Das perfekt organisierte Kirchweih-Wochenende war ein voller Erfolg. Im Mittelpunkt stand unter anderem der eindrucksvoll mitgestaltete Festgottesdienst.

Weiherhammer. (bk) Bei traumhaften Bedingungen strömten am letzten Oktober-Wochenende Menschenmassen zur Zeltkirwa. „Es war bombastisch, wir sind überwältigt von dieser Resonanz“, beschrieb Vorsitzender Marco Gollwitzer, was sich von Freitag bis Sonntag abgespielt hatte. Aber was sollte auch schon schiefgehen, wenn selbst Pfarrvikar Pater Prince nicht nur beim Zeltaufbau, sondern auch beim Ausschank mithilft.

Schon zum Auftakt legten die „Pina Coladas“ mit Sängerin Jessi derart mächtig los, so dass die Kirwa-Paare sofort vor der Bühne tanzten und das übrige Jungvolk auf den Bänken stand. Mit den urigsten Krachern aus Bayern und Österreich, den kultigsten Partyhits zum Mitsingen sowie gefühlvollen Balladen zum Kuscheln herrschte beste Partystimmung.

Dazu trugen auch die Kirwa-teens-Paare bei, als sie einen Mix aus verschiedenen Volkstänzen mit viel Akrobatik aufs



Podium legen. Guten Zuspruch fand die vom Kirwaverein gebaute Weinlaube. Bis 3 Uhr war die Bar dicht belagert.

Am Samstag folgte der feierliche Einzug in die Pfarrkirche – angeführt von der Fahne, die Michael Liebeskind trug, den vier Ministranten in Tracht, beiden Geistlichen sowie den drei Tanzgruppen. „Gemeinsam sind wir stärker“ sang das Jungvolk am Altar. Und die „Harmoney Sounds“ glänzten mit „Hilf mir mein Gott“ und „I wüll die Herz laut klopfen hean“.

„Für uns ist Kirche ein Zuhause, hier bin ich willkommen, werde ich erwartet, hole ich mir Kraft für meinen Alltag, trage ich Not

und Dank her“, sagte Pfarrer Varghese Puthenchira. Das vom Verein gewählte Thema „Ich bin stark – gemeinsam sind wir stärker“ betreffe alle, betonte Puthenchira. „Denn in einer Welt, die leider auch von Krieg geprägt sei, sind Gemeinschaft und Zusammenhalt in der Familie und im Freundeskreis, das einander Wertschätzen, gegenseitige Unterstützung wichtig.“

Auch am Samstagabend ging die Post ab. Um 19 Uhr startete die Kinder-Disco mit dem Fliegerlied, ehe um 20 Uhr die „Tschamstera“ ihrem Logo „Fetzig wuid“ alle Ehre machten.

Die „Hohlweglauerer“ stimmten nach dem Mittagstisch im

Beim Finale genießen auch die drei Tanzgruppen – Stolz und Zierde des Vereins – die tolle Atmosphäre.

Bild: bk

Zelt, der direkt in die Cafeteria mit reich bestückter Kuchentheke mündete, auf den Höhepunkt ein. Für traditionelle, altbayerische und auch moderne Tänze spendeten die rund 2000 Gäste im Zelt und außerhalb immer wieder großen Applaus. Eine Augenweide war das Finale mit allen drei Tanzgruppen.

Schließlich erklang der Blumenwalzer für die Suche nach dem neuen Oberkirwapaar. Leon Heese (23) und Vanessa Grüttner (21) wurde diese Ehre zu teil. Sie lösten Marie Kneidl und Peter Winter ab. Unter riesigem Beifall überreichte Gollwitzer Blumensträuße an die Trainerinnen Susi Martin, Barbara Heibl und Steffi Vater.

Gedacht wurde auch an die jüngsten Besucher: Von Süßwaren über gebrannte Mandeln bis hin zu Schießbude, Partyboot und Karussell reichte das Angebot. Weil das goldene Oktober-Wetter und die Schulferien mitspielten, wurde dies ausgiebig genossen. Nach dem zünftigen verlängerten Weißwurst-Frühstücken mit dem Baier-Trio trieben die Kirwaleit ihren Kirwabären, Johannes Kraus, durch den Ort. In den Lokalen und Privathäusern wurden sie dabei mit Kuchen und Flüssigem versorgt. Erst nach Mitternacht endete für die Unverwüstlichen ein fünftägiger Kirwamarathon.

Gasthof – Pension
Riebel

**92694 Etzenricht
bei Weiden
Telefon
0961/44771**

Wir empfehlen jeden Sonntag spezielle Gerichte z. B.

Bratengerichte und Karpfen

**Unsere Räumlichkeiten eignen sich für
Familienfeiern, Betriebsausflüge, Tagungen
Kommunionen und Konfirmationen**

Gästezimmer und SAT-TV

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Familie Riebel



„Mir hom as schaeinste Oberkirwapaar“: Leon Heese und Vanessa Grüttner.

Bild: bk



Weiherhammer trauert um engagierten Bürger

Rund 500 Menschen nehmen am 2. November Abschied von Georg Schätzler

Weiherhammer. (bk) Rund 500 Menschen haben am 2. November Abschied von Georg Schätzler genommen. Er wurde vor allem für sein selbstloses Engagement im Gemeinschaftsleben geschätzt. Schätzler hinterlässt eine Familie und eine beeindruckende Laufbahn als Unternehmer und in Vereinen.

Pfarrer Varghese Puthenchira drückte seine Anteilnahme aus und zitierte den Theologen Karl Rahner: „Die erste grundlegende Antwort eines gläubigen Menschen an den liebenden Gott soll sein: Dass er lie-

bend gerne lebt. Das hat auch Schätzler getan. Deshalb hat ihm Gott liebend gern eine Wohnung im Himmel bereitet.“

Severin Hirmer, Neffe des Heimgegangenen, skizzierte dessen Lebensstationen. Geboren als jüngstes von fünf Kindern, folgte nach der Ausbildung und der Zeit beim Militär eine erfolgreiche berufliche Laufbahn in Weiden. Das Familienglück mit seiner Carola und den Kindern Manuel, Miriam und Madlen sowie fünf Enkeln stellte für ihn einen zentralen Lebensbereich dar. Selbst nach

Schicksalsschlägen blieb er stets für seine Familie da. „Er war immer da“, erinnert Christian Härtl im Namen der TSG an Schätzlers sportliche Erfolge und sein umfangreiches Engagement abseits des Platzes. Sein organisatorisches Talent und seine Bereitschaft zur Hilfe machten ihn zu einem unverzichtbaren Mitglied.

Martin Tafelmeyer hob die Unterstützung für die Wasserschutz-Ortsgruppe hervor, wo er durch berufliche Kontakte maßgeblich zur Realisierung des Anbaus der Einsatzstation beitrug. Die letzte Ehre erwie-



Georg Schätzler ist am 18. Oktober verstorben. Bild: bk

sen ihrem Unterstützer auch „Hüttenjäger“, SSG, KAB und Bayernfanclub.

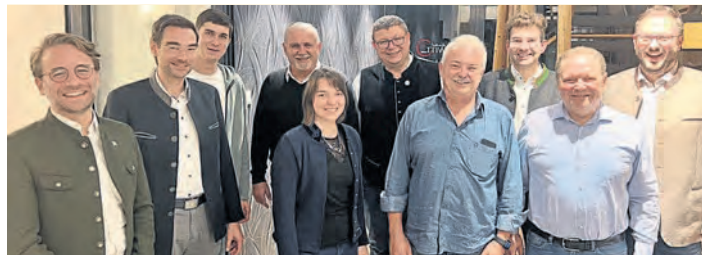
Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes und der Einsegnung auf dem Friedhof unterstrichen die persönliche Note der Trauerfeierlichkeiten. „Schore“ wird man in der Gemeinschaft vermissen. Sein Einsatz und seine Fröhlichkeit bleiben in Erinnerung.

Dank für langjährige Treue

CSU Weiherhammer ehrt zahlreiche Mitglieder – Wichtige Projekte für die Gemeinde präsentiert

Weiherhammer. (bk) Traditionell lud die Junge Union die gesamte Unionsfamilie zum vorgelagerten Jahresabschluss ein. Vorsitzender Luis Heibl begrüßte dazu auch MdL Dr. Stephan Oetzinger. Im Hotel Witt am See wurde die Wildspezialität gereicht, um im Anschluss verdiente Mitglieder zu ehren.

CSU-Chef Severin Hirmer überreichte mit den Ehrengästen die Dankurkunden, die auch die Unterschrift des Landesvorsitzenden Markus Söder trugen.



Den Geehrten gratuliert auch Kreisvorsitzender und Landtagsabgeordneter Stephan Oetzinger. Bild: bk

Die Veranstaltung diente auch der Präsentation wichtiger Projekte. Oetzinger erwähnte Tech-

nologie-Transferzentrum der OTH Amberg-Weiden und der LUCE-Stiftung in Kooperation

mit dem Landkreis Neustadt sowie die Bauvorhaben ALIA und die aktuelle Maßnahme zum Hochwasserschutz an der Haidenaab. Diese Projekte verdeutlichen das Engagement der CSU für die lokale Entwicklung und den Schutz der Umwelt.

Die Geehrten 2024:

Herbert Wölfl (55 Jahre), Günther Englert (35), Johann Kneidl, Wolfgang Schieder, Konrad Kreutzer (alle 30 Jahre Mitglied), Nicole und Alexander Schuster (15), Julia Härning (10).

nahkauf

Sägstraße 18

92729 Weiherhammer

Telefon 09605/922792

nahkauf **Lotto-Annahmestelle**

nahkauf **Postfiliale**

nahkauf **Zeitschriften**

nahkauf **Getränkemarkt**

nahkauf **Lebensmittel**

Öffnungszeiten:

Täglich 7.00 bis 18.30 Uhr · Samstag 6.30 bis 14.00 Uhr

Witt
CATERING & FEINKOST

BUTCHER BROTHERS
HANDWERK MIT HERZ

KOCHEN mit WITT'S

Ihr Genuss ist unsere

Kunst

WWW.WITT-CATERING.DE

ALIA

Agil leben im Alter

AKTIONSTAG „FIT MIT LEIB UND SEELE“ - EIN VOLLER ERFOLG

Text: Susanne Martin



Der Aktionstag „Fit mit Leib und Seele“ im Future Lab in Weiherhammer am 9.11. war eine inspirierende und abwechslungsreiche Veranstaltung.

Der Eröffnungsvortrag begann mit einer Gute-Laune-Übung: „Es geht mir gut!“, schallte es der Organisatorin und GESTALT-Koordinatorin Susanne Martin mit nach oben gestreckten Armen und breitem Lächeln entgegen. Carmen Fruth erklärte, wie wichtig eine ausgewogene Ernährung für das allgemeine Wohlbefinden sei und welche Rolle ein erholsamer Schlaf für die Regeneration von Körper und Geist spiele.

Sonja Oleson von SEGA e.V. ermutigte die Besucher auf ihre psychische Gesundheit zu achten und Übungen für Ausgeglichenheit und Lebensfreude in den Alltag zu integrieren. Susanne Martin zeigte ebenfalls einfache

Bewegungsübungen für den Alltag und wie sich diese positiv auf den gesamten Körper auswirke. Pfarrvikar Pater Prince rundete den Tag mit einem Gebet und Segen für alle Besucher ab.

Danach tauchten die Besucher an verschiedenen Infoständen tiefer in die Vortragsthemen ein. Zur Bewegung wurde u.a. der Alterssimulationsanzug GERT® ausprobiert. Mit anschaulichem Material zur Ernährung konnten die Besucher lernen, die Qualität von Lebensmitteln zu bewerten und Fragen zu diskutieren: Was macht ein Lebensmittel gesund? Informationen zu Schlaf und „Schlafstörungen“ verdeutlichten fördernde Faktoren für einen erholsamen Schlaf.

Die Bilderausstellung „DEMENSCH“ von Cartoonist Peter Gaymann und dem Gerontologen Thomas Klie regte dazu an, die Bedeutung von Humor und positiven Emotionen für Wohlbefinden und seelische Gesundheit zu reflektieren.

Auch die Nachbarschaftshilfe Helfen mit Herz beeindruckte erneut mit Ihren umfangreichen Aufgaben und wertvollen Unterstützungsangeboten für Menschen in der Gemeinde Weiherhammer.

Ein Highlight und schöner Kontrapunkt zu den intensiven Themen der Veranstaltung waren ein Auftritt der Kirwakids und der Teilnehmer der GESTALT-Kurse sowie die Spielecke für die Kleinen, ein wichtiges Angebot für die anwesenden Eltern.

ERFOLGREICHE YOUTUBE KIRWA FÜR ÄLTERE

Text: Susanne Martin

Das Team Digivolution hat die Zeltkirwa in Weiherhammer Ende Oktober ein ganzes Wochenende erfolgreich via YouTube in die Wohnzimmer gebracht.

Dies ist eine wichtige Initiative für die kulturelle und digitale Teilhabe insbesondere älterer und mobilitätseingeschränkter Menschen.

Die Highlights der Übertragungen – Tanz der Kirwateens am Freitag, Gottesdienst am Kirwasamstag und Kirwatanz am Sonntag – verzeichneten zu Spitzenzeiten

bis zu 440 Aufrufe und 67 gleichzeitige Nutzer – eine beachtliche Zahl und klarer Indikator für den Erfolg des zivilgesellschaftlichen Engagements, wie auch die persönlichen Rückmeldungen der Zuschauer bestätigen.

Für die Fortsetzung im kommenden Jahr sollen dann noch Bild- und Tonqualität verbessert werden.





BAU AUF DEM ALIA AREAL - AUSSCHREIBUNG UND SUBMISSION

Text: Severin Hirmer

In einer nicht-öffentlichen Sitzung hat sich der Gemeinderat einstimmig entschieden, dass die europaweite Ausschreibung für den ALIA-Bau erfolgen soll. Zuvor habe die ALIA GmbH ebenso per Gesellschafterbeschluss zugestimmt.

Nach einer vierwöchigen Ankündigungsphase erfolgt die sechswöchige Ausschreibung. Im

Januar 2025 kann die Submission erfolgen und damit herrscht Klarheit, wie das weitere Vorgehen vonstatten gehen kann.

Wenn das Submissionsergebnis der zuvor erfolgten Markterkundung entspricht und damit der Auftrag an ein Generalunternehmen direkt vergeben werden kann, ist die Eröffnung des ALIA-Areals für 2027 vorgesehen.

ONLINE-BANKING LEICHT GEMACHT - WORKSHOP FÜR SENIOREN

Text: Kimberly Penny / Projektteam

Immer mehr Banken schließen ihre Filialen - lernen Sie, Ihre Finanzen bequem und sicher von zu Hause aus zu verwalten!

Am **17. Januar 2025 ab 15 Uhr** findet in der **Grund- und Mittelschule Weiherhammer** ein kostenloser Workshop für Senior:innen statt. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt! Studierende der OTH Regensburg erklären leicht verständlich die Grundlagen des Online-Bankings - von der Einrichtung bis zur sicheren Nutzung.

Der Workshop im Rahmen des Projekts ALIA ist eine Zusammenarbeit der „Nachbarschaftshilfe Helfen mit Herz“ und einer Projektgruppe im Studiengang International Relations and Management an der OTH Regensburg.

Für die Teilnahme wird ein eigenes Gerät (z. B. Smartphone, Tablet oder Notebook) benötigt. Vorkenntnisse im Online-Banking sind nicht erforderlich.

Ziel des Workshops ist es, digitale Kompetenzen zu stärken und Vertrauen in die Technik und in eigene Fähigkeiten zu gewinnen. Dies soll zur Verbesserung der

digitalen Selbstständigkeit und finanziellen Sicherheit älterer Menschen beitragen und damit auch die soziale Teilhabe fördern.



Eine verbindliche Anmeldung ist bis 22.12.2024 zu tätigen.

Melden Sie sich per Mail (nachbarschaft@weiherhammer.de) oder Telefon (0160 8448078) an.



So geht es mit ALIA weiter:

01/2025

Submission ALIA-Areal, Weiherhammer

01/2025

Workshop online-Banking für Ältere mit Nachbarschaftshilfe und OTH Regensburg, Weiherhammer

01/2025

gepl. Start Projekt Präventionslotse (GutePflegeFör), Weiherhammer

03/2025

Aktionstag/Bürgermesse „Virtuelle Heimat“, Weiherhammer

04/2025

Bildung Dorf 2.0 im BAGSO-Themenheft Bildung alternde Gesellschaft, Berlin

Was noch geschehen ist:

25.10. - 27.10.2024

Livestream Zeltkirwa für Ältere, Weiherhammer/online

29.10.2024

Treffen Oberpfälzer Demenz WG's, Amberg

08.11.2024

AOK-Förderpreis „Gesunde Nachbarschaften“ 2024 (Mitteilung) an Nachbarschaftshilfe, Hamburg

09.11.2024

GESTALT-Aktionstag Fit mit Leib und Seele, Weiherhammer

21.11.2024

Projekt ALIA: IKK classic Gesund- und Pflegestern 2024, München

29.11. - 01.12.2024

Klausurwochenende NBH, Ens Dorf

11 - 12/2024

Ankündigung und Ausschreibung ALIA-Areal, europaweit

Kontakt:

Lars und Christian Engel Stiftung
Dr. David Rester

Tel.: 09605 919 9386

E-Mail: drester@luce-stiftung.de

Gemeinde Weiherhammer
Bürgermeister Ludwig Biller

Tel.: 09605 92 010

E-Mail: poststelle@weiherhammer.de

Impressum

Lars und Christian Engel (LUCE) Stiftung
im Auftrag der Gemeinde Weiherhammer
Paul-Engel-Straße 1
92729 Weiherhammer
info@luce-stiftung.de

Alle Rechte vorbehalten. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung gendergerechter Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten natürlich für alle Geschlechter.

Siedler an Mosel und Rhein unterwegs

Weiherhammer. (bk) Mosel und Rhein waren das Ziel einer viertägigen Reise der Siedlergruppe Weiherhammer, die bei den 51 Teilnehmern großartige Eindrücke hinterließ. Bei der Anfahrt wurde ein Stopp zu einer dreistündigen Altstadt- und Schlossführung in Heidelberg gemacht. Anschließend ging es weiter ins Hotel nach Treis-Karden.

Der zweite Tag stand im Zeichen der zweistündigen Dom- und historischen Stadtführung in Trier mit dem Wahrzeichen der Porta Nigra (siehe Bild). Auf dem Rückweg gab es eine Kaffeepause in der Riegersteiner Hütte. Der dritte Tag führte nach Andernach zur Besichtigung des Museums Geysir, zudem wurde eine Schifffahrt zum Ausbruch des Kaltwasser-



Bild: bk

Geysirs unternommen. Nach einer Kaffeepause genoss man bei einem Stadtpaziergang die Sehenswürdigkeiten. Am Abreisetag wurde der Vormittag mit einer Fahrt nach Ko-

blenz ausgefüllt. Eine dreistündige Kombi-Führung in der Altstadt und Festung Ehrenbreitstein mit Gondelfahrt auf 180 Meter war der Höhepunkt vor dem Mittagessen und der

Heimreise. Der besondere Dank galt Organisator Horst Helgert und dem treuen Buschauffeur Charly Biller aus Grafenwöhr für die umsichtige Fahrweise.

Ehrungen und Erntedank

Die Siedlergemeinschaft Weiherhammer feiert und zeichnet treue Mitglieder aus

Weiherhammer. (bk) Erstmals im Schützenheim traf sich die Siedlerfamilie zur Erntedankfeier mit Ausbuttern. Ehrenmitglied Alois Zanner war mit 96 Jahren ältester Teilnehmer. Neben „Oberstampferer“ Edwin Müller beteiligten sich am hölzernen Butterfass Alex Bayer, Bürgermeister Ludwig Biller und stellvertretender Bezirksvorsitzender Helmut Grünbauer. Auch Pater Prince Kalari-muryil half und gab Weihwasser und Salz in die Butter.

Vorstandsmitglieder hatten Käseplatten vorbereitet und Erdäpfel gekocht. Dazu wurden Obatzda, Backstakas, Buttermilch und Steinofenbrot serviert. Dominikus Presche und



Den Geehrten gratulierten Vorsitzender Horst Helgert, Vize-Bezirkschef Helmut Grünbauer und Bürgermeister Ludwig Biller (hinten von links).

Bild: bk

Manuel Fröhler verkauften rund 700 Lose. Für die mit rund 100 Preisen bestückte Tombola dankte Siedlerchef Horst Helgert den Spendern. Als Glücksfée fungierte Aurelia Fröhler. 47 Mitglieder standen zur Ehrung mit Treueabzeichen und Urkun-

de an. Helgert übergab auch eine Rose für den Partner. **10 Jahre:** Andreas Stock, Reinhold Eglmeier, Michael Hör, Stefan Liebl, Johann Prüll, Christine Terner; **20 Jahre:** Georg Lippert, Hans Balk, Manuel Birkmüller, Roland Braun, Hildegard

Schindler, Günther Englert, Michael Förster, Jörg Liebl, Stanislaw Musielak, Uwe Paulus, Gerhard Pflaum; **30 Jahre:** Heinrich Bäuml, Anton Denzinger, Franz Dirnhöfer, Hermann-Josef Mensing, Jürgen Straub, Hans-Jürgen Windisch; **40 Jahre:** Max Adam, Helmut Fastner, Gertrud Müller, Werner Völkl, Gotthard Betz, Frieda Biller, Helmut Birkmüller, Rudi Hammer, Margret Hilbig, Günter Kaschel, Alfred Liedl, Klaus Wenninger, Herbert Wölfl. Seit **60 Jahren** hält Alfons der SG die Treue.

Ohne Gegenstimme wurde die Beitragserhöhung von 26 auf 28 Euro ab 1. Januar 2025 beschlossen. Altmittglieder zahlen künftig 23 Euro.

DANZERS Heißmangel & Waschsalon

Asternweg 6 • 92694 Etzenricht | Telefon: 0179 4963984

Mo., Di., Do., Fr. 8.00–13.00 Uhr, Mi. 10.00–13.00 Uhr

SEDAN Pizza Heimservice
Weiherhammer Tel.: 09605 924449



Woran mache ich mein Leben fest?

Bemerkenswerte Ansprache von Kaplan Matthias Merkl aus Kohlberg, tätig in Regensburg St. Konrad

Weiherhammer/Kohlberg/Kaltenbrunn.

(bk)

„Wasser oder Bier, Snickers oder Twix, Opel oder VW, Fernsehen oder Buch?“ Das Leben stelle uns immer wieder vor Alternativen, sagte Neupriester Matthias Merkl in Kaltenbrunn. Die Beispiele seien dem Alltag entnommen, je nach Vorliebe werde sich jeder entscheiden. „Was uns dabei eint, ist die Tatsache, dass wir uns entscheiden müssen“, so der Geistliche. Täglich entscheide man sich in verschiedenen Dingen, ohne es bewusst wahrzunehmen. Dies gehöre zum Leben untrennbar hinzu, solche Entscheidungen nehme einem selten jemand ab. Blickt man über diese Alltags-Entscheidungen hinaus, dann müsse jeder irgendwann einmal eine ganz grundsätzliche Entscheidung treffen. Sie stehe unter der Frage: „Woran mache ich mein Leben eigentlich fest? Was trägt und was verleiht dem Leben Sinn?“

„Als Christen machen wir unser Leben in Gott fest. An ihn und seine Botschaft glauben wir und er ist der Grund, dass wir uns Sonntag zum Gottesdienst versammeln“, so Merkl weiter. Doch auch damit bleibe noch eine Frage zu klären: „Was erwarte ich mir eigentlich von Gott?“ Mit dieser Frage sei man mitten in der Lesung aus dem Buch Josua 24,1-2a15-17,18b: Darin ist diese Frage „Was erwartest du von Gott?“ die Frage des Josua. Mose hatte einst das Volk Israel aus Ägypten zurück in die ursprüngliche Heimat geführt. Der Weg war nicht einfach, weit und risikoreich. Immer wieder verlässt die Israeliten der Mut, und immer wieder erfahren sie genau dann, dass Gott auf ihrer Seite steht und an ihrer Seite geht. „Sie erfahren ihren Gott als denjenigen, der für sein Volk sorgt, damit es in der Wüste nicht verhungert und verdurstet und Feinde ihm nichts anhaben können“, so der Pfarrer.

Als sie sozusagen vor den Toren ihres ursprünglichen Landes ste-



Kaplan Matthias Merkl. Bild: bk

hen, ist dieses mittlerweile von den Amoritern besiedelt. Manche Israeliten sind fasziniert von der Kultur und der Religion der Amoriter, welche die unterschiedlichsten Götter anbeten. Josua, der Nachfolger des Mose, nimmt diese Tendenz wahr und stellt sich das Volk vor die entscheidende Frage: Was erwartest du von Gott?

Wer erwartet, dass Gott einem Geld verschafft und ein sorgloses Leben, der sollte zum Glauben der Amoriter wechseln, so Merkl. „Wenn du aber erwartest, dass dich Gott durch dein Leben begleitet, dir Freiheit gibt, dass er dir nach deinem irdischen Dasein ein unvergängliches Leben schenkt, dann solltest du dem Glauben an den Herrn, den Gott Israels, treu bleiben.“

Josua teilt auch seine Entscheidung mit: Ich und mein Haus wollen dem Herrn dienen. Er ist es, der allein die Macht hat, unser Leben zu begleiten, uns aus dem, was unser Leben bedroht, zu befreien und unserer Existenz Unvergänglichkeit zu verleihen. Und die Mitglieder des Volkes Israel erkennen: Das sind die Werte, auf die wirklich ankommt. Denn sie haben es am eigenen Leib erfahren. Das hingegen, was die Götter der

Amoriter versprechen, ist nichtig! Sie können ihre vermeintliche Zusage gar nicht dauerhaft einlösen, denn aller Besitz, jegliche Gesundheit und auch das Glück sind vergänglich.

„Was erwartest du dir von Gott?“, fragte Merkl. Diese Frage habe nichts an Aktualität verloren, und jeder müsse für sich eine Antwort geben. „Erwarte ich mir viel Geld, dann sollte ich dem Gott des Kapitals dienen. Erwarte ich mir stabile Gesundheit, dann sollte ich dem Gott der Fitness dienen. Erwarte ich mir ein Leben im Dauerglück, dann kann ich es ja mit dem Gott des Horoskop versuchen.“

Geld, Gesundheit und Glück seien Werte, die ohne Zweifel das Leben bereichern und Lebensqualität bieten, meinte der Neupriester. Aber sie könnten nur vorübergehend erfüllend sein,

weil sie vergänglich seien. Besser sei es, sich beim Herrn zu bergen (Psalm 118,8). „Wir erfahren, dass dieser Gott, der sich uns dann in Jesus Christus gezeigt hat, unsere Erwartungen erfüllt, in unendlicher Treue unser Leben begleitet.“

Merkl weiter: „Wir dürfen uns von Gott, so wie wir sind, geliebt wissen. Er befreit immer wieder von dem, was unser Leben bedroht oder behindert. Gott gibt uns eine unvergängliche Existenz bei ihm, wenn unser irdisches Leben endet.“ Man müsse nicht jegliche Erfüllung hier auf Erden suchen. Die Entscheidung für Gott verleihe dem Leben Sinn und Erfüllung und schenke Hoffnung auf die Ewigkeit. Dabei sei es egal, ob Wasser oder Bier, Snickers oder Twix, Opel oder VW, Fernsehen oder Buch. Das seien nur alltägliche Entscheidungen. Bei Gott dagegen gehe es ums Ganze!

2025

Das Jahr Ihres Lebens
mit uns an Ihrer Seite.

Besuchen Sie
uns online:
vspk-neustadt.de

HO HO HO

Ihr Team der Sparkasse wünscht
Ihnen eine schöne, besinnliche
Weihnachtszeit und ein
gesundes neues Jahr 2025.

Vereinigte Sparkassen
Eschenbach i.d.OPf. Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß

Mit Christus für andere zum Stern werden

Von Siegfried Bock

Konsum, Hektik, Reizüberflutung bestimmen die Adventszeit. Dabei brauchen wir Menschen etwas ganz anderes, nämlich Ruhe, Stille und inneren Frieden.

Seien wir wachsam und erinnern wir uns wieder an den eigentlichen Sinn der Weihnacht. Lassen wir uns nicht vom Trubel und Aktionismus der heutigen Zeit vereinnahmen. Gehen wir zum göttlichen Kind in der Krippe, wie wir sind, und lassen uns beschenken. Sich nicht entfernen vom Licht Jesus Christus, sondern das Licht in die Herzen lassen.

Denken wir auch an die, welche um einen lieben Angehörigen



Bild: bk

gen oder Freund trauern, an die Einsamen, an die indischen Waisenkinder, Flüchtlinge und

der von Krieg heimgesuchten Menschen. Beten wir inständig um den Frieden. Der Stern von

Bethlehem lädt uns ein, mit Christus für andere zum Stern zu werden.

Genussvolles Herbstfest

Die Kaltenbrunner Siedlerfamilie feiert – und zeichnet einige treue Mitglieder aus.

Kaltenbrunn. (bk) Ein genussvolles Herbstfest mit einer besonderen Überraschung fand am 11. Oktober statt, präsentiert von der Siedlergemeinschaft. Das Pfarrheim St.Martin war bis zum letzten Platz gefüllt, ein Anblick, der Erwin Schönl, dem Vorsitzenden große Freude bereitete.

Bei dieser Gelegenheit präsentierte Karin Witzel eine außergewöhnliche Aktivität: die Herstellung von schnellem Hirtenkäse, der von fünf Freiwilligen unter den Augen aller Anwesenden produziert wurde. Das Geheimnis des Käses liegt in seiner Zubereitung.

Apfelessig wurde in Milch eingerührt, die das Landwirtsehepaar Heinrich und Irene Ermer gespendet hatte. Dadurch trennte sich die Milch in Käse-



Den Geehrten gratulierte dritter Bürgermeister Thomas Schönberger (hinten Zweiter von links)

Bild: bk

flocken und Molke. Die Freiwilligen pressten diese Flocken in Boxen, woraus der Käse entstand.

Zum Verzehr gab es eine Auswahl an Dips: Kräuter, Tomaten-Chilli und Knoblauch. Die Kulinarik wurde durch Erdäpfel, Körnerbrot, Butter, Obatzdn, Zwiebeln und Käseteller mit Weintrauben ergänzt, welche das Küchenteam servierte.

Neben den genussvollen Momenten gab es auch einen offiziellen Teil, in dem Mitglieder

für ihre langjährige Treue geehrt wurden.

15 Jahre dabei sind Stefan Gradl, Petra Igelhaut, Susanne Reichl;

25 Jahre: Edmund und Christa Rabenstein, Josef Trisl, Beate Deese, Gerd Ermer, Marianne Rothballe-Galbraith,

40 Jahre Barbara Presley.

Dritter Bürgermeister Thomas Schönberger würdigte den Einsatz des Vorstandsgremiums und Ausschusses und dankte für das gelungene Fest.

Geflügelhof Paulus

Weihnachtsgänse und -Enten

– Bitte vorbestellen –



**92694 Etzenricht
Manteler Weg 6
Telefon 0961/43 11 2**





Trippach. (bk) Neue Majestäten haben bei der Königsfeier am 9. November ihr Amt bei den „Tell“-Schützen übernommen. Schützenkönig wurde Stefan Herbold, Jugendkönigin Lena Pöllath und Schülerkönig Michael Siller, Sohn der Vorsitzenden. Das Gemeinschaftshaus wurde einmal mehr zum lebendigen Zeugnis des dörflichen Zusammenhalts.

43 Starter

An den Wettbewerben beteiligten sich 43 Starter, eine Beteiligung, die Schützenmeisterin Daniela Siller mit Freude verkündete. In der LG-Herrenklasse sicherte sich Marco Reil den ersten Platz, dicht gefolgt von Stefan Herbold und Stefano Flierl. Bei den Damen triumphierte Daniela Siller vor Nina Häring und Elisabeth Kneidl.

Meister aller Klassen

In der Seniorenklasse erwies sich Bernhard Kneidl als führend vor Evi Schwirzer und Josef Schaller. Die Jugendwertung führte Jonas Heil an, mit Lena Pöllath und Alexander Siller auf den Plätzen dahinter. Als Schülermeister wurde Maximilian Prölß vor Michael Siller geehrt.

Begehrte Ehrenscheiben

In der Disziplin Luftpistole übernahm Stefan Herbold die Führung und relegierte Vorjahressieger Walter Stelzer auf den zweiten Platz. Andreas Vetter landete auf dem dritten Platz.

Bei den Damen errangen Daniela Herbold, Elisabeth Kneidl und Marie Kneidl die ersten drei Plätze.



Gauschützenmeister Wolfgang Weiß und Bürgermeister Ludwig Biller gratulierten den Meistern und Regenten.

Bild: bk

Stefan Herbold neuer Schützenkönig

„Tell“ Trippach kürt seine Besten – 43 Starter beteiligen sich an den Wettbewerben

Auch die Ehrenscheiben waren sehr begehrt. Christian Schupfner gewann die Jubiläumsscheibe, Elisabeth Kneidl die KK-Scheibe und Marina Reil die

Jagdscheibe. Den Wanderpokal sicherte sich Andreas Siller. Gauschützenmeister Wolfgang Weiß und Bürgermeister Ludwig Biller proklamierten die

neuen Würdenträger. Als Anerkennung erhielten die Vizekönige Andreas Vetter, Alexander Siller und Maximilian Prölß Knackwurstketten.



FRANK
NATUR
STEIN
steinmetz

Grabsteine - Bodenbeläge - Treppen - Außenanlagen

FRANK NATURSTEIN
Weinstr. 40
92708 Mantel

Telefon: 09605/922926
Telefax: 09605/922927
frank.naturstein.gmbh@t-online.de



ALBRECHT
SCHREINER

Industriefertigung mit modernster
CNC-Technik und traditionelle
Möbelfertigung für Industrie,
Gewerbe- und Privatkunden

www.albrecht-schreiner.de

Etzenrichter Strasse 15 | 92729 Weiherhammer | 0 96 05-914 68 0

Marktweihnacht am vierten Adventswochenende

Kaltenbrunn. (bk) Die 13. Auflage der Kaltenbrunner Marktweihnacht findet am Samstag, 21. Dezember, statt. Der Nikolaus beschenkt die Kinder zwischen 16 und 17 Uhr. Ab 17.30 Uhr stimmt der evangelische Posaunenchor musikalisch ein. Der Bauhof der Gemeinde stellte für den Auftritt der Kinderturngruppe des FC eine Bühne bereit. Für

Kulinarik sorgen Feuerwehr (Bratwürste), HvO (Pulled Pork) Imker (Honigmet), CSU (Jagertee), Förderverein/Elternbeirat Kindergarten (selbstgemachte Bruchschokolade), Schützenverein (Glühwein/Crêpes), Bimmelclub (Dotsch), Familie Liedl (Flammkuchen), FC (Getränke), Peter Harrer (Holzdeko), Frau Holland (Strick- und Häkelware).



Bild: bk

Vorbild für die Schützengesellschaft

Die Hubertus-Schützen Kaltenbrunn haben Otto Ziegler zum Ehrenmitglied ernannt.

Kaltenbrunn. (bk) Die Hubertus-Schützen haben ein neues Ehrenmitglied: Otto Ziegler. Die Verleihung fand am Patronats-tag der Schützen und Jäger. Das Vereinslokal „Zum Goldenen Posthorn“ war zum gut besuchten Senioren-Nachmittag der Schauplatz der besonderen Auszeichnung.



Schützenmeister Sebastian Ludwig (links) überreicht mit Protokollchef Reinhold Tafelmeyer (rechts) die Ehrenurkunde.

Bild: bk

Vorsitzender Sebastian Ludwig präsentierte eine Bilderrückschau auf die letzten 50 Jahre. Er äußerte die Hoffnung, dass bei den Neuwahlen im März 2025 die Führungsriege erneut zur Verfügung steht, insbesondere im Hinblick auf das

120-jährige Bestehen des Vereins. Die Schützengesellschaft konnte sich außerdem über einen sportlichen Erfolg freuen: Die erste Luftgewehr-Mann-

schaft ist aufgestiegen und tritt seit Oktober in der Gauliga an.

Des Weiteren informierte Ludwig über die erfolgreiche Be-

werbung zum Oktoberfestzug. Von zweitem Bezirksschützenmeister Bernhard Auburger kam die Mitteilung, dass Hubertus Kaltenbrunn als Repräsentant des Bezirks Oberpfalz am 21. September 2025 in München dabei sein darf. Eine Ehre, die dem Verein bereits 2019 zu teil geworden war.

Dann die Überraschung: Otto Ziegler wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen. „Du bist seit dem Jahr der Fahnenweihe 1970 ein fester Bestandteil der Generation, für die es wichtig ist, die Traditionen und die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen zu pflegen und auch zu leben“, sagte Sportleiter Klaus Ludwig zum 92-jährigen Dürnaster.

Die Verleihung des Titels Ehrenmitglied sei nicht nur Ausdruck der Wertschätzung für „unseren Otto“, sondern auch eine Respektbekundung vor dem Mut und Tatendrang, der damals vorhanden war. Eigenschaften, die heutzutage fast nicht mehr vorhanden seien, fügte Klaus Ludwig in seiner Laudatio hinzu.

„Diese Charaktereigenschaft macht dich zum Vorbild für die ganze Schützengesellschaft.“ Mit diesen Worten, einem herzlichen Dankeschön und dem Wunsch für weitere Jahre in Gesundheit überreichte Ludwig die Urkunde. Der Geehrte bedankte sich mit einer Spende.

NACHRUF

Die Gemeinde Weierhammer trauert um

Frau Elisabeth Grüner

Die Verstorbene war langjährig als Raumpflegerin der Gemeinde Weierhammer tätig. Mit Sorgfalt hat sie die ihr obliegenden Aufgaben stets korrekt und zuverlässig zur vollsten Zufriedenheit erledigt.

Wir danken ihr dafür.

Ihr Andenken werden wir in Ehren halten.

Weierhammer, im November 2024

Gemeinde Weierhammer
Ludwig Biller, 1. Bürgermeister



Senioren läuten die Kirwa ein

Kaltenbrunn. (bk) Im Pfarrheim St. Martin sangen die Frauen und Männer am 12. November traditionelle Kirwalieder wie „Soll denn dös a Kirwa sa, nird a mal an Koucha, 14 Toch davor und 14 Toch danou, o Kirwa lou nird nou.“ Neben dem gesanglichen Programm sorgte das Leitungsteam für kulinarische Genüsse.

Kirchweihkuchen und Kücheln wurden serviert. Zudem brachte Silke Wurzer mit der Lesung eines November-Gedichts literarische Kultur in die Runde. Lautstärke und Stimmung stiegen mit „Lustig ist das Rentnerleben“ und weiteren Liedern, die das Alter humorvoll thematisierten. Nicht fehlen durfte der Kirwaschnaps, mit



Bild: bk

dem speziell auf das Wohl der Geburtstagskinder angestoßen wurde. Die Atmosphäre war herzlich und inklusiv, da sowohl die beiden Geistlichen Varghese Puthenchira und

Prince Kalarimuryil als auch evangelische Christen an der Feier teilnahmen. Otto Ziegler, mit fast 93 Jahren ältester Gast, zeigte sich erfreut über den kurzweiligen Nachmittag.

Ökumenisches Weinfest erneut ein Volltreffer

Das Weinfest der Simultan-Friedhofverwaltung am 2. Oktober fand großen Anklang. Im vollen evangelischen Gemeindesaal hieß Pfarrer Matthias Weih die Besucher, unter ihnen auch sein katholischer Amtsbruder Varghese Puthenchira, willkommen.

Kaltenbrunn. (bk) Mit einer reichen Auswahl aller Güteklassen und Geschmacksrichtungen an weißen und roten Weinen aus verschiedenen Anbaugebieten kamen die Gäste voll auf ihre Kosten. Groß war auch das Angebot an passender Unterlage.

Neben Qualitäts-Sülzen und Rüsselwurst aus dem Frankenland hatte das fleißige Ausschuss-Team jeweils garnierte Obatzdn- und Schweizer Wurstsalat-Teller vorbereitet. Beim

Servieren half auch Ministrantin Julia Bauer.

Für Unterhaltung war natürlich auch gesorgt. Zur Überraschung trat das Gesangstrio Heribert Ficker, Hans Liedl und Siegfried Bock erstmals auf. Mit dem umgedichteten „Die Getränke sind frei“ und „I hab di gern“ landeten sie beim weinseitigen Publikum gleich einen Volltreffer. Heribert und Hans führten zudem den Jodler „Hätti di“ auf.

Der „Bock-Siggi“ zitierte nach dem Herbstgedicht von Rainer Maria Rilke nicht nur Lustiges, sondern auch Nachdenkliches aus dem Alltag, zum Beispiel: „s'Geld is schua wichtig, nur wenn ma dann a mal nimma is, dann houts koi Bedeutung mehr, dann zählt nur noch oins: Wos woar a für a Mensch der Mensch.“ Bock streute ferner Ehe-Witze ein und erfreute mit



Die Gäste ließen es sich im evangelischen Gemeindesaal und auf der Galerie gut gehen.

Bild: bk

teils auch gesungenen Trinksprüchen.

Ernstfall hou da Reliquent zum Richter gsagt: Henk mi af!“

Viel Heiterkeit erzeugte Gaby Reißer mit den fünf Geboten für Senioren. Die Lacher auf seiner Seite hatte der „Gassbauern-Heiner“ aus Thansüß mit seinem Dialekt-Beispiel anhand einer Begebenheit über den Erlass der Todesstrafe durch das zuständige Richteramt Parkstein, wenn das ärmste Mädchen geheiratet wird: „Beim

Alle stimmten dann mit ein in das Brettspitzn-Lied „Oh wie schön ist doch das Leben“ und „Oh Weinfest lou nird nou, bleibts nu a bisserl dou“. So währte der Abend noch lange, und alle waren sich einig, gerne im nächsten Jahr wieder zu kommen. Der Nettoerlös kommt dem Unterhalt des Friedhofs zugute.



**heidenaab
apotheke**

Apothekerin Evelyn Badewitz

Hauptstraße 26 • 92729 Weiherhammer

Telefon 0 96 05 / 12 20 • Telefax 0 96 05 / 6 22



E.T.U.

Elektrotechnik Unger GmbH

Ihr kompetenter Partner in der Antriebs- und Automatisierungstechnik



Am Schönbühl 5
92729 Weiherhammer
Telefon: 0 96 05 - 92 20 50
www.etugmbh.de

Gelungenes Kirwa-„Comeback“

Die Kaltenbrunner haben die Martins-Kirchweih wieder aufleben lassen. Baumaufstellen, stimmungsvolle Party, Kirchweihgottesdienst und Austanzen gehörten zum Programm der Kirwaleit.

Kaltenbrunn. (bk) Seit 16. November grüßt zum ersten Mal der Kirwabaum. Diesen hatte Kirwabursch Moritz Krauß gefällt und gespendet. Bei strahlend blauem Himmel hieften um 10 Uhr rund 30 Burschen die 20 Meter lange Fichte unter den Hau-ruck-Rufen von Alexander Kummer mit Scherstangen binnen einer Stunde in die Verankerung. Etwa 200 Leute verfolgten die Zeremonie und verspeisten dabei ebenso viele Bratwurstsemmeln.

Im zum Bersten gefüllten Kurzaal war zur Partytime am Abend die Hölle los. DJ Christian heizte ein, bis 3 Uhr herrschte Bombenstimmung. Auch im Außenbereich verweilten viele



Im Dirndl und in kurzen Hosen trotzen die zwölf Paare dem Wetter beim Tanz um den Baum. Bilder: bk (2)

Gäste an Feuertonnen vor Glühwein- und Bratwurstbude. Die Kirwaleit hielten Snacks an der Bar bereit.

Den Kirwapaaren waren am Sonntag die Gottesdienste wichtiger als ein Frühschoppen. „Wir haben Gott sei Dank noch viele Menschen in unserer Pfarrgemeinde, die nach dem Beispiel unseres Kirchenpatrons St. Martin ihr Geld, ihre Zeit und ihre Kraft teilen, ohne sich zu fragen, was rauskommt“, so Pfarrer Varghese Puthenchira. „Halten wir zusammen, vernachlässigen wir die Sonntags-Gemeinschaft nicht, machen wir Feste schön!“ Das tat dann auch der Männerdreigesang unter Hans Liedl mit der „Bauernmesse“ von Annette Thoma.

Anhand des 84. Psalms betonte Pfarrer Matthias Weih beim

vom Posaunenchor musikalisch gestalteten Gottesdienst in der Martinskirche, es sei gut, ein Ziel vor Augen zu haben: Das Gefühl, bei Gott zu Hause zu sein. „Auf der Lebenswallfahrt sind wir Menschen nicht allein. Selbst im dünnen Tal dürfen wir auf die Begleitung Gottes zählen. Unsere Kirchen laden ein, davon gegenseitig im Gespräch Zeugnis zu geben.“

Alle Augen waren am Nachmittag auf die Kirwaleit gerichtet, als sie nach einer Rundfahrt auf dem Anhänger, den Feuerwehr-Kommandant Alex Kummer auf dem Traktor zog, mit Trinksprüchen auf die Bühne einmarschierten. Bei leichtem Regen meisterten die zwölf Paare ihre mit Alexandra Luber einstudierten Tänze bravurös. Rund 700 Zuschauer spendeten für Sternpolka, Boarischer Medley und

den Schlamperer mit Gesang viel Beifall. Beim Schneewalzer stand dann fest: Melissa Feuerer und Ben Luca Weidner, beide Sportschützen, sind das erste Oberkirwapaar.

Im Nu füllte sich der Kurzaal wieder, wo die Gäste das Angebot an Kuchen, Torten und Kücheln zu schätzen wussten. Auch Bratwurst- und Glühweinstand wurden frequentiert.

Beim Ausklang zogen die Kirwaleit als Fazit: „Wir sind überwältigt von der Resonanz, und – Gott sei Dank – wettermäßig nochmal gut davon gekommen. Unser Engagement, Brauchtum wiederzubeleben, wurde belohnt. Auch Vereine, Eltern und Weizenstammtisch haben uns tatkräftig unterstützt im Vorfeld und beim letztlich friedlich verlaufenen Festbetrieb.“



Oberkirwapaar Ben Luca Weidner und Melissa Feuerer.

Die Gemeinde Weiherhammer weist auf folgende Ausschreibungen hin:

Neuverpachtung Café/Bistro im Rathaus Weiherhammer, Bewerbungen bis 10.01.2025

Grundstücksverkauf Hauptstraße 50/52 (unbebaut), Veräußerung mit Baupflicht für Mehrfamilienhäuser, Kaufangebote bis 20.01.2025

Verkauf des Mehrfamilienwohnhauses Röthenbachstraße 3, Kaufangebote bis 13.01.2025

Informationen und Ausschreibungsbedingungen unter <http://www.weiherhammer.de/immobilienportal>

Beeindruckendes Martinsfest

Kaltenbrunn. (bk) Die Kleinen des Kindergartens St. Martin, Eltern und Großeltern feierten St. Martin in einer ökumenischen Andacht. „Etwas vom Glanz des Heiligen in die Dunkelheit unserer Zeit bringen“, mit diesem Gedanken füllten viele Menschen die St.-Martins-Kirche. Mit Liedern wie „Ein bisschen wie St. Martin sein“ stimmten die Kinder auf das Thema ein. Pater Prince Kalarimuryil und Pfarrer Matthias Weih vereinten in ihren Ansprachen Geschichte und Aktualität des Heiligen. Eindrucksvoll die pantomimische Darstellung der Mantelteilung durch Jakob Koppmann



Bild: bk

und Raphael Malzer. Höhepunkt war der Laternenzug mit St. Martin (im Bild Anna Poß) auf dem Pferd. Die Lichter in den Häuserfenstern sorgten für eine feierliche Atmosphäre. Im Freigelände des Kindergartens

bot der Elternbeirat Wiener, Kinderpunsch und Glühwein an. Die Kirchenverwaltung hatte für Martinsbrezen gespendet. Die Feuerwehr sorgte für Sicherheit und für Wärme mit einer Feuerschale.



Weiherhammer. (bk) Die Hahnbacher Sepp Ertl und Kerstin Kilp eröffneten mit „Drei weiße Birken“, dem Blumenwalzer und „Auf rote Rosen fallen Tränen, sie sagen mehr als 1000 Worte, sie sagen ich hab dich lieb“. Theo Helgert aus Weiherhammer sang zu seiner Steirischen „Der Marabu“ und erfreute mit der Schönen Sere-nade sowie „Die Bless mei Kouh“.

Freifrau Sonja von Kressenstein aus Wendelstein gab im Duett mit dem Pressather Helmuth Reichl „Wo der Wildbach rauscht“, „Zwei Gitarren am Meer“ und „Blumen aus den Bergen“ zum Besten.

Sonderbeifall bekam der 17-jährige Simon Hefner (Akkordeon) aus Schlicht für den „Festtag im Dorf“, „Auf der Riederalm“ und „Auf der Autobahn“.

Besonders gefeiert wurden bei ihrem ersten Auftritt der Akkordeonist Ben Lubber und Rudi Kohler mit Bariton – letzterer auch mit Solo- zu „Schöne Urlaubszeit“ und „Walzer-Erinnerung“.

Die Stimmung erhöhte das Trio „Daj zwoa & ich“ aus Pressath und Schwarzenbach mit den Geschwistern Sophia und Sandro Weber sowie Marco Hösl mit Potpourris wie „Hallo kleine Maus“, dem Marsch „Hochheidecks Burg“ und „So ein Tag“.

„Dai machen a schiane Muse“ meinte ein Gast, als Bruno Schraml (Waldeck) und Oswald Kopp (Ramlesreuth) „Der alte



Jüngster Gast war der zwei Monate alte Felix. Seiner Mama Sophia Weber (vorne, Dritte von rechts) gratulierte Alfons Fehlner (hinten Mitte) mit einem Geschenk und dem Wunsch, der Bub möge einmal in ihre Fußstapfen treten.

Bild: bk

Musikanten spielen zünftig auf

Auch der Herbst-Musikantenstammtisch hatte wieder 14 Interpreten und ein mitsingendes Publikum aus drei Landkreisen angelockt. Sie alle hieß Alfons Fehlner im musikantenfreundlichen Wirtshaus „Zum Goldenen Posthorn“ willkommen. Schmerzlich vermisst wurde allerdings der Couplet-Sänger Sepp Kämpf.

Jäger“, „Mei Mouskruach“ und den Slowenischen Bauerntanz flott erklingen ließen.

Organisator Alfons Fehlner streute heitere Episoden ein. Die Pause überbrückte Siggie Bock mit lustigen wie nach-

denklichen Beiträgen. Ferner erinnerte er an die unvergesslichen Hutzastubn in den Nachkriegs-Wintermonaten, wo man in den großen Bauernstübchen beim „Hausner“ und „Krauβ'n“ auch das Tanzen lernte. Im Gedenken an Luggi Herold, Teu-

felsgeiger Bruno Primann, an die Stammgäste Rudi Witzl und Hildegard Regner (Ahl-Susi) wurde das Glas erhoben, ehe es mit „Jeder Tag bringt neue Hoffnung“ in zum Teil wechselnden Besetzungen bis gegen Mitternacht weiterging.

KFZ-Meisterbetrieb

Frischmann

MACH - DEIN - AUTO - FRISCH - MANN

- ➔ Inspektion
- ➔ Motordiagnose
- ➔ Gebrauchtwagen
- ➔ Klima-Service
- ➔ HU / AU im Haus

Markus Frischmann | www.kfz-frischmann.de

92729 Weiherhammer - Weberschlag 15 - Tel: 09605/9259435

HEIBL GmbH

- > Blechteilefertigung
- > Sanitär- und Heizungstechnik

AZUBIS
GESUCHT!

Etzenrichter Straße 5 92729 Weiherhammer

09605 922709-0 info@heibl.com www.heibl.com

Der aufmerksame Bürger

Meldung von Schäden und Mängeln an öffentlichen Einrichtungen

Wir möchten unseren Bürgerinnen und Bürgern eine lebens- und liebenswerte Gemeinde bieten! Es kommt aber leider immer wieder vor, dass an öffentlichen Einrichtungen Mängel oder Schäden auftreten, die nicht sofort von den Mitarbeitern des Bauhofes oder der Verwaltung erkannt werden. Unsere Mitarbeiter, die stets um rasche Abhilfe bemüht sind, wären hier für ihre Mithilfe sehr dankbar. Wenn sie Schäden oder Mängel feststellen oder einfach nur Anregungen geben möchten, bitten wir wie folgt zu melden:

- Meldezettel aus dem Gemeindeanzeiger austrennen, ausfüllen und im Rathaus abgeben
- Meldezettel unter "www.weiherhammer.de - online formulare" öffnen, ausdrucken und im Rathaus abgeben, oder
- Meldezettel per Fax (09605/9201-99) senden, oder
- Meldung telefonisch abgeben, (Eilfälle), Tel. 09605/9201-0, oder
- Meldung per email an poststelle@weiherhammer.de

Schadensort

Weiherhammer ☐

Kaltenbrunn ☐

Dürnast ☐

Trippach ☐

Straße / Haus Nr. _____

Folgender Schaden wurde festgestellt:

- ☐ Verkehrszeichen / Straßenschild beschädigt / fehlt
- ☐ Straßenbeleuchtung ist ausgefallen
(bitte Laternenummer angeben) _____
- ☐ Fußweg schadhaft
- ☐ Fahrbahn schadhaft (Schlagloch etc.)
- ☐ Starke Verschmutzung
- ☐ Gully verstopft
- ☐ Kanaldeckel schadhaft
- ☐ Wasserrohrbruch ☐ undichter Hydrant oder Schieber
- ☐ Wilde Müllkippe
- ☐ Kinderspielplatz verschmutzt ☐ Spielgerät defekt
- ☐ Überhängende Äste / überwachsene Hecke
- ☐ Straßeneinsicht ist versperrt
- ☐ Grabenreinigung erforderlich

Anregungen und Hinweise:

Absender:

Datum: _____

Für Rückfragen:

Tel.: _____

Wir werden ihre Meldung nach Dringlichkeit einstufen und nach und nach abarbeiten

Wir bedanken uns im voraus ganz herzlich für Ihre Mithilfe